

Kleve/Kamp-Lintfort, 14. Januar 2022

„Vividules“ – Idee für alternative Grundstücksabgrenzung mit Lebensraum für Insekten siegt beim DemoDay #3 der StartGlocal Academy

Neun Studierende in sieben Teams aus verschiedenen Fakultäten der Hochschule Rhein-Waal präsentierten am 12. Januar 2022 beim DemoDay Pitch Batch #3, im Rahmen der StartGlocal Academy, ihre Ideen für Unternehmensgründungen. Die Konzepte waren dabei so vielfältig wie die Präsentierenden selbst: Zum einen wurden Ideen zu Alternativen für Futtermittel präsentiert, u.a. Produkte aus Mehlwürmern. Andere Vorschläge wie ein Uni-Starterpaket für internationale Studierende, hitzereflektierende Sticker für Bekleidung oder ein Lieferdienst für indisches Essen für die Mittagspause in Unternehmen waren vertreten. Die Jury, bestehend aus dem StartGlocal-Team und Vertreter*innen aller drei Fördervereine der Hochschule Rhein-Waal, prämierten bei der digitalen Veranstaltung die drei besten Ideen.

Diese sind:

1. Platz: Antonia van Schwamen und Leah Freyberg planen mit **„Vividules“** eine Grundstücksabgrenzung mit Lebensraum für Insekten.
2. Platz: Ropafadzo Matuzula möchte internationalen Studierenden mit dem Uni-Starterkit **„Kutsva“** die Ausstattung des eigenen Haushalts und damit den Einstieg in das Leben in Deutschland erleichtern.
3. Platz: Vignesh Gandham von **„Bioticens“** entwickelte eine Methode zur Verwertung von organischen Abfällen mit Hilfe von Insekten zu proteinreichen Futtermitteln.

„Vividules“ zur besten Idee gewählt

Oft kommen einem die besten Ideen im Alltag. So war es auch bei Antonia van Schwamen. Die Biological Resources-Studentin blickte während ihres Trainings im Fitnessstudio auf eine schlichte, graue Betonwand. „Das geht auch schöner“, dachte sich die 27-Jährige. „Durch die Löcher in der Wand wurde ich direkt an ein Insektenhotel erinnert.“ Kurze Zeit später berichtete sie ihrer Kommilitonin Leah Freyberg von der Idee, die sofort begeistert war.

Vividules sind lebende Wände, die als Alternative zu Mauern und Zäunen, Lebensraum und Nahrungsquelle für verschiedene Tier- und Pflanzenarten bieten sollen. Einzigartig ist die Möglichkeit zur modularen, individuellen Gestaltung der Wände. Die einzelnen Module können

beispielsweise als Insektenhäuser oder aber auch für verschiedene Bepflanzungen genutzt werden. Neben Lebensraum für Insekten werden auch andere Barrieren für Tiere gelöst: Igel können durch kleine Tunnel mit Leichtigkeit Grundstücksgrenzen passieren und auch Vögel und Fledermäuse sollen hier Nahrung finden.

Durch die Teilnahme an der zwölfwöchigen StartGlocal Academy konnte die Idee der beiden Studentinnen weiter ausgebaut werden: „Wir sind sehr glücklich über den Sieg und die Möglichkeit der Teilnahme an der StartGlocal Academy. Durch die große Bandbreite an Workshops, wie z.B. Marktanalyse und Schutzrechte, konnten wir uns Kompetenzen als zukünftige Gründerinnen aneignen. Besonders wertvoll empfanden wir auch den regelmäßigen Austausch mit den anderen Teilnehmenden.“, so Leah Freyberg.

Neben ihrer Masterarbeit ist der nächste Schritt für die beiden Studentinnen einen ersten Prototypen im FabLab der Hochschule Rhein-Waal zu bauen.

Dank an Fördervereine

Die Hochschule und das Team von StartGlocal danken allen StartGlocal Academy-Teilnehmenden, den Mentor*innen und Expert*innen. Besonderer Dank gilt den drei Fördervereinen – Campus Cleve e.V., Campus Kamp-Lintfort e.V. und dem Förderverein der Hochschule Rhein-Waal – für die Jury-Teilnahme beim DemoDay Pitch Batch #3. Zum erfolgreichen Abschluss der Academy spendet der Förderverein Campus Cleve e.V. einen Baum für den GlocalForest, der im Schaugarten auf dem Campus in Kleve gepflanzt wird.

StartGlocal – Global Spirit for Local Start-ups

Das Projekt „StartGlocal – Global Spirit for Local Start-ups“ wird seit April 2020 im Rahmen des EXIST-Programms durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Nachhaltigkeit steht für das Projektteam an erster Stelle: So soll für jeden Meilenstein in einem Projekt ein Baum hin zu einem „StartGlocal Forest“ gepflanzt werden. „Das Thema Nachhaltigkeit hat in unserem StartGlocal-Projekt einen großen Stellenwert. Es ist uns sehr wichtig, die Hochschule als Innovationspartner für Nachhaltigkeitsthemen in der Region zu etablieren und gleichzeitig unsere Studierenden einzubeziehen und so zu fördern“, so Dr. Gerhard Heusipp, Leiter des Zentrums für Forschung, Innovation und Transfer an der Hochschule Rhein-Waal.

StartGlocal Academy

Die StartGlocal Academy fand im Wintersemester 2021/2022 zum dritten Mal statt. Bei diesem Workshop-Programm des StartGlocal-Projekts erhielten gründungsinteressierte Studierende der Hochschule im Wintersemester die Möglichkeit, sich grundlegendes Know-how für die Gründung eines Start-ups anzueignen.

In einem interaktiven Lehrraum wurden die Studierenden von Expert*innen und Mentor*innen aus dem Bereich Start-up und Unternehmertum unterstützt. In zwölf aufeinander aufbauenden Online-Workshops und Tutorien wurden alle nötigen Schlüsselkompetenzen und -prozesse, die für ein Start-up wichtig sind, vermittelt, u.a. in Ideenfindung, Geschäftsmodellen, Prototyping oder ganz praktisch in Recht und Besteuerung von Unternehmen. Der „Demo Day“

ist die Abschlussveranstaltung der StartGlocal Academy, bei der alle Teilnehmenden ihre Start-up-Idee vor einer Jury präsentieren, die die Gewinner*innen kürt.

Das Projekt „StartGlocal“ wird gefördert durch:



Bildmaterial:

- 1_ Gewinnerinnen Antonia van Schwamen (links) und Leah Freyberg @privat
- 2_ Vividules Prototyp I @privat
- 3_ Vividules Prototyp II @privat

Alle Bilder sind honorarfrei unter Nennung des Bildnachweises verwendbar.

Hochschule Rhein-Waal

Die Hochschule Rhein-Waal wurde am 1. Mai 2009 gegründet und steht mit ihrem Konzept für eine innovative, interdisziplinäre und internationale Ausbildung junger Menschen. An den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort bietet die Hochschule insgesamt 25 Bachelor- und elf Master-Studiengänge an vier Fakultäten – „Technologie und Bionik“, „Life Sciences“, „Gesellschaft und Ökonomie“ und „Kommunikation und Umwelt“ – an. Die Studieninhalte an der Hochschule Rhein-Waal sind wissenschaftlich, anwendungsorientiert und international ausgerichtet. Sie zeichnen sich durch eine hohe Qualität und Praxishöhe in Lehre und Forschung aus. Etwa 75 Prozent der Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt und inzwischen lernen über 7.300 Studierende aus mehr als 120 Nationen gemeinsam in einem Umfeld, das viele gezielt wegen der kulturellen Vielfalt und Internationalität gewählt haben. Dadurch werden den Studierenden ein interkultureller Austausch sowie eine optimale Vorbereitung auf den nationalen und internationalen Arbeitsmarkt eröffnet.

Pressekontakt Hochschule Rhein-Waal

Victoria Grimm
Teamleiterin Hochschulkommunikation und -marketing
Stabsstelle des Präsidiums

Hochschule Rhein-Waal
Campus Kleve
Marie-Curie-Straße 1
D-47533 Kleve

Tel.: +49 (0) 2821 806 73-9697
E-Mail: presse@hochschule-rhein-waal.de
Internet: www.hochschule-rhein-waal.de